

## LOKALES

# Ein barrierefreies Marktplatz-Klo für Wiesdorf

Außerdem unter den Bürger-Wünschen an die BV I: eine zügige Reparatur des Fahrstuhls Rheinallee.



Das künftige Toilettenhäuschen in Wiesdorf soll auf alle Fälle ansehnlicher werden als dieses hier. ARCHIVFOTO: ANDREAS KREBS

VON TOBIAS BRÜCKER

**LEVERKUSEN** | Der Alltag eines gehbehinderten Menschen ist beschwerlich. So brachten einige Betroffene in der Sitzung der Bezirksvertretung I (Wiesdorf, Manfort, Rheindorf und Hitdorf) nun ihre Wünsche nach weniger Barrieren im öffentlichen Raum vor. Konkret handelte es sich in dem Bürgerantrag um den seit einiger Zeit kaputten Aufzug an der

Rheinallee, die Brücke an der Musikschule in Wiesdorf und den dortigen Marktplatz.

Die Bürger wollen den Aufzug, der vom Sankt-Antonius-Steg über der Rheinallee hinunter zur Uferpromenade führt, instand gesetzt sehen. Der Fahrstuhl sei „seit Jahren defekt“. Die Verwaltung ist sich dem Problem nach eigenem Bekunden bewusst. Der Lift sei aber erst seit diesem Juni aufgrund defekter Ruftasten außer Betrieb. Eigentlich habe das beauftragte Unternehmen die entsprechenden Ersatzteile im August bekommen sollen. „Leider warten wir immer noch darauf, dass dort repariert wird“, so die Stadt. Nun wollen die Verantwortlichen nachzuhaken.

Zweiter Punkt, der den Bürgern auf der Seele brennt: die Querung über den Europaring an der Musikschule. Dort gibt es keine behindertengerechten Rampen mit moderater Steigung. Diese zu installieren wäre aufgrund der Grundstücksverhältnisse an dieser Stelle aber auch nicht möglich. Die Rampen auf derlei Bauwerke dürfen eine Steigung von maximal sechs Prozent aufweisen. Die Antragsteller plädieren alternativ für Schieberampen, über die etwa Rollstühle und Kinderwagen auf die Brücke geschoben werden können. Vereinbart wurde ein baldiger Ortstermin mit Behindertenvertretern, um das Anliegen zu prüfen.

Dritter Wunsch: öffentliche und barrierefreie Toiletten auf dem dann umgestalteten Marktplatz in Wiesdorf. Das Klo-Gebäude soll fassadenbegrünt sein und über eine Photovoltaikanlage verfügen. Silvia Dick (SPD) sprach sich in der Sitzung klar für diesen Vorschlag aus: „Ich bin voll dafür – gerade für die Toiletten. Die Bevölkerung in Leverkusen wird immer älter. Wir haben viele Menschen, die mit körperlichen Handicaps zu kämpfen haben.“

Barrierefreie öffentliche Toiletten waren laut Verwaltung auch bei einer bis Mitte Juli 2022 durchgeführten Umfrage zur Marktplatz-Gestaltung ein großes Thema. Insofern

dürfte dieser Wunsch beste Aussichten auf Erfüllung haben.  
Ob das Klo-Häuschen am Ende so aussehen wird, wie in dem  
Antrag ausgemalt, ist indes noch offen.